

Bewerbungsgespräche NRW

Beitrag von „dacla“ vom 3. Dezember 2007 23:39

Hallo, sorry wenn ich wieder mit diesem Thema nerve, aber ich brauche nochmal eure Hilfe... Kann es sein, dass alle Schulen am 18.12 oder 19.12 ihre Bewerbungsgespräche durchführen? Ist es theoretisch möglich sich bei 2 oder gar mehr Schulen pro Tag vorzustellen? Wie lange dauert so ein Vorstellungsgespräch? Geht man dann gleich wieder? Mich hat eine Schule angeschrieben und mich für den 18.12 eingeladen.

Allerdings gibt es eine andere Schule die mich mehr interessieren würde die auch am 18.12 ihre Bewerbungsgespräche durchführt. Was mache ich jetzt? Soll ich der ersten Schule zusagen? Ist es üblich, dass die Schule einen einlädt bevor sie überhaupt die Ranglisten bekommt? Die Schule die mich eingeladen hat ist wirklich nicht schlecht, aber ich würde lieber im April anfangen anstatt im Februar und die zweite Schule hat für den 1.4 ausgeschrieben. Die Schule mit dem 1.4, die mich eben noch nicht eingeladen hat, benachrichtigt ihre Kandidaten erst am 14.12... Ich frage mich wie man denn überhaupt eine Stelle bekommt wenn man nur 2 Vorstellungsgespräche während des Interviewzeitraums haben kann...

Was würdet ihr denn machen? Der ersten Schule zusagen? Die Schule fragen, ob man zu einem anderen Termin kommen könnte? Zusagen und wieder absagen wenn man doch in der interessanteren Schule eine Einladung bekommt?

Lieben Gruß

dacla

Beitrag von „Tina_NE“ vom 4. Dezember 2007 06:12

Bei der zweiten Schule anrufen; sagen, dass man gerne dahin kommen würde; dass du schon einen Termin um x Uhr hast, und bittest, inkl. Fahrzeit, bei der zweiten Schule 2-3 Stunden später einen Termin zu bekommen, damit sich die Termine nicht überschneiden.

So ähnlich haben das meine Freunde und Kollegen gemacht.

Ich hatte einmal zwei Gespräche an einem Tag und hätte 5 Gespräche an drei Tagen haben können.... man muss halt nur mit den Schulleitungen sprechen...

LG

Tina

Beitrag von „D371“ vom 4. Dezember 2007 07:37

Die Schulen können zwar theoretisch über einen deutlich längeren Zeitraum verteilt einladen, wollen aber natürlich alle am Anfang, damit sie die größere Auswahl haben.

Wie ich es bei meinen Kollegen mitbekommen habe, ist es wohl normal, an diesen 2 Tagen zwischen verschiedenen Schulen hin- und herzudüsen.

LG

Doro

Beitrag von „Stylez“ vom 4. Dezember 2007 19:52

Huhuhuuuuu,

genau so ist es. Die Schulen wären durchaus in der Lage, den Zeitraum besser auszunutzen. Dies tun sie aber nicht, und das aus gutem Grund... Die Schulen versuchen natürlich am Anfang aus der möglichst großen Auswahl die "potenziell" besten Kandidaten zu verpflichten. Deshalb legen viele Schulen ihre Auswahlgespräche auf die ersten Tage des Zeitraums.

Doch vorsicht. Bei Terminen am Ende oder außer der Reihe steht der Kandidat häufig schon vorher fest.

Etwas Mut kann ich Dir trotzdem machen. Bei mir hat die Zusammenlegung mehrerer Termine auf einen Tag prima funktioniert. Außerdem merkst Du dann schnell, ob sie wirkliches Interesse an Dir haben, oder Du nur Pro-Forma eingeladen wurdest.

Außerdem möchte ich es nicht versäumen, Dich auf den Hauptthread zu diesem Thema hinzuweisen:

[Auswahlverfahren - Die ganze Wahrheit](#)

Viele liebe Grüße und noch mehr Erfolg wünscht

Styles

Beitrag von „Talida“ vom 4. Dezember 2007 20:35

Nur mal so aus Sicht einer ausschreibenden Schule:

Die Mitglieder der Kommission müssen an diesen Tagen komplett freigestellt werden, d.h. die beiden Kollegen und die Schulleiterin müssen in ihrem regulären Unterricht vertreten werden. Dafür werden Kollegen benötigt, die in den betroffenen Stunden anwesend sind. Wir sind Ganztagschule, also muss auch eine Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag gewährleistet sein. Wir haben viele Teilzeitkollegen, die nicht unbegrenzt Mehrarbeit leisten können/dürfen. Ich bin an einem der beiden Tage auf Fortbildung. Ein Kollege muss die Kandidaten in Empfang nehmen, in das Vorbereitungszimmer führen, für Kaffeenachschub sorgen etc.

Der Elternvertreter muss sich einen Urlaubstag nehmen, der Vertreter des Personalrats ist häufig ein Kollege einer anderen Schule und muss dort auch vertreten werden.

Ich kann eure Situation nachvollziehen und mich nur dem Tipp anschließen, die Schulen anzurufen und um eine andere Uhrzeit zu bitten. An den geplanten Tagen stehen alle Personen zur Verfügung und es sollte kein Problem sein, wenn die Kommission mal ein Stündchen Wartezeit hat. (Ich weiß, dass es auch Schulen gibt, die das als Zumutung ansehen. Das ist Schade.)

Meiner Schule wurde z.B. kurz vor Fristende mitgeteilt, dass wir ausschreiben dürfen. Da die Weihnachtsferien so früh sind und noch zahlreiche andere Termine anstehen, gab es gar keine Möglichkeit auszuweichen. Ich denke, so geht es anderen Schulen auch. Da der ausgewählte Kandidat ja vor dem 1.2. auch noch einen Gesundheitsamtstermin benötigt, macht es schon Sinn, die Gespräche vor den Ferien abzuschließen. Ich weiß noch wie knapp das bei mir war.

Ich drücke euch jedenfalls die Daumen!

Talida

Beitrag von „Mara“ vom 9. Dezember 2007 11:47

Hi!

Dass du jetzt schon eingeladen bist, ist nicht so ganz rechtens, denn eigentlich dürfen die Schulen die Einladungen erst ab dem 13.12. rausschicken.

Ich habe mich selber auf ziemlich viele Stellen beworben und habe auch schon überlegt, was ich denn dann mache, falls ich an einem Tag mehrere Einladungen bekomme. Auf einer Infoveranstaltung des VBE hat man uns auch gesagt, wir sollen in so einem Fall ruhig bei der betreffenden Schule anrufen und ggf. um Verschiebung des Termins bitten. Generell dauern die Gespräche ja nur so ca. 20 Min; plus Vorbereitungszeit für dich etc. sind das dann insgesamt vielleicht 60 Min. Also wenn die Schulen nicht so sehr weit voneinander weg sind, ist es doch durchaus machbar, dass man zwei Gespräche an einem Tag hinbekommt.

Wegen zusagen oder aufs nächste Gespräch warten: Wenn du nach dem Gespräch auf Platz 1 der Liste bist und die Schule dir die Stelle anbietet, dann kannst du um Bedenkzeit bitten und erst noch alle anderen Gespräche führen. Die Stelle kann dir solange keiner wegnehmen. Bis max einen Tag nach Ende der Gespräche muss dir Bedenkzeit gegeben werden.

Viele Grüße

Beitrag von „Britta“ vom 9. Dezember 2007 13:23

Zitat

Original von Mara

Hi!

Dass du jetzt schon eingeladen bist, ist nicht so ganz rechtens, denn eigentlich dürfen die Schulen die Einladungen erst ab dem 13.12. rausschicken.

Das stimmt so nicht, die selbstständigen Schulen haben ja auch schon eher ausgeschrieben, die sind vom normalen Turnus unabhängig und können ausschreiben und einladen, wann sie wollen.

Ansonsten stimme ich meinen Vorrednern zu: Klar kann man mehrere Gespräche an einem Tag unterbringen, das ist absolut gängig.

Talida: Interessant, dass ihr den ganzen Tag dafür freigestellt werdet. In meiner Ausschreibungsrunde im letzten Jahr hatte ich meine Gespräche fast alle nachmittags und von meiner Schule weiß ich auch definitiv, dass die Gespräche erst mittags anfangen.

LG

Britta

Beitrag von „Talida“ vom 9. Dezember 2007 13:38

[Britta](#)

Wir machen das möglich, damit wir viele Bewerber einladen können. Schulen, die erst mittags anfangen, schaffen höchstens fünf Bewerber. Das ist natürlich bequemer ... Wir sind sehr gespannt auf die Ordnungsgruppenliste, denn von den Bewerbern mit den 'schlechteren' Noten klingen einige sehr interessant und die möchte meine Schulleiterin unbedingt sehen. Also

werden wir wohl nach der zweiten Unterrichtsstunde anfangen und bis mind. 20 Uhr sitzen.
(Eine Mittagspause steht den 'Interviewern' schließlich auch zu.)

Beitrag von „dacla“ vom 9. Dezember 2007 20:34

Vielen Dank für die Antworten. Es handelt sich bei mir eigentlich nicht um eine Privatschule, aber ich finde es toll, dass sie mich jetzt schon gefragt haben, ob ich kommen kann. Ich finde es sowieso total kurzfristig, dass die Schulen erst am 13.12 ihre Einladungen wegschicken dürfen.

Ich hätte noch einige Fragen, wäre nett wenn jemand eine Antwort darauf wüßte:

1) Wenn die Schulen einen Kandidaten sehen will mit einer "schlechteren" Ordnungsnummer, MUSS sie alle anderen Kandidaten einladen die eine bessere Ordnungsnummer haben? (das wäre eigentlich ein Nachteil für mich, denn dann könnte ich nicht so gut zwischen "echten" und Not-Einladungen unterscheiden...)

2) wie viele Kandidaten laden die Schulen denn so ein?

3) **Talida**: was meinst du mit "Vorbereitungszeit"? Was muss man denn 40 min lang vorbereiten?

Ich habe mich bei 10 Schulen ganz verteilt in NRW beworben, vermutlich kann ich in Dortmund übernachten (ich selbst bin nicht aus NRW) und bin wirklich ganz gespannt wie und ob ich das alles schaffen werde und von wem und ob ich überhaupt noch eingeladen werde:-).

Wie viele Refs gibts denn eigentlich in den einzelnen Seminaren so durchschnittlich? In RLP gibt es eigentlich soweit ich weiß ca 100 Refs pro Seminar und nur 2 Seminare die gleichzeitig anfangen und beenden (ich spreche jetzt nur von LA Gymnasium). Daher gibt es insgesamt "nur" 200 Referendare die in Februar ihr Ref beenden (alle Fächer für LA Gymnasium). Als ich da mein Ref gemacht habe, gab es nur noch eine andere Person am Seminar die genau die gleiche Fächerkombi hatte wie ich (E/F)... Und diese andere Person hat verkürzt und ich habe abgebrochen:-).

In NRW müssten es ja wesentlich mehr Kandidaten auf eine Stelle sein, denn es gibt ja so viele Seminare... Ich kann es jedenfalls kaum erwarten, dass es endlich losgeht, auch wenn ich kaum glaube, dass ich jetzt schon was bekommen werde...

Lieben Gruß

dacla

Beitrag von „sinfini“ vom 10. Dezember 2007 00:22

huhu dacla!

ich kann dir bei deinen fragen wenig helfen, aber mir ist aufgefallen, dass du "selbstständige schulen" mit "privatschulen" gleichsetzt (zumindest wenn ich das richtig verstanden habe).

GANZ WICHTIG: selbstständige schulen sind KEINE privatschulen. sie besitzen nur mehr entscheidungsspielräume als "normale" schulen. falls du dich bei einer solchen vorstellen willst, dann mach dich dringend darüber schlau!

gruß
sinfini

Beitrag von „Britta“ vom 10. Dezember 2007 15:14

So, ich versuchs mal. Erstmal hat sinfini Recht, selbstständige Schulen sind KEINE Privatschulen!

Zitat

Original von dacla

- 1) Wenn die Schulen einen Kandidaten sehen will mit einer "schlechteren" Ordnungsnummer, MUSS sie alle anderen Kandidaten einladen die eine bessere Ordnungsnummer haben? (das wäre eigentlich ein Nachteil für mich, denn dann könnte ich nicht so gut zwischen "echten" und Not-Einladungen unterscheiden...)
- 2) wie viele Kandidaten laden die Schulen denn so ein?
- 3) **Talida**: was meinst du mit "Vorbereitungszeit"? Was muss man denn 40 min lang vorbereiten?

zu 1): Ja, wenn die Kandidaten alle Bedingungen erfüllen und auch im Bereich der bevorzugten Bewerbungen gleich gut abschneiden, müssen alle Kandidaten mit der besseren Ordnungsgruppe zwingend eingeladen werden.

zu 2): Das ist sehr unterschiedlich (zumindest im Grundschulbereich). Ich kenne eine Schule, die nur 6 Kandidaten eingeladen hat, ich kenne aber auch eine, die 30 eingeladen hat...

zu 4): Häufig bekommt man vor dem eigentlichen Gespräch schon einen Zettel mit den Fragen und hat dann eine gewisse Zeit (das kann schon mal eine halbe Stunde sein), um sich darauf vorzubereiten.

Zu den Seminarzahlen kann ich dir im Sek-Bereich leider gar nichts sagen.

Liebe Grüße
Britta

Beitrag von „Talida“ vom 10. Dezember 2007 17:19

zur Vorbereitungszeit:

Bei mir (Einstellung zum Feb. 2006) war das genau festgeschrieben. Ich glaube, es waren 20 min. Zeit, in denen ich zu einer Fragestellung etwas vorbereiten konnte. Ich bekam Papier etc. und wurde in einem Raum allein gelassen. Nach diesem Vortrag bekam ich dann vier Stichwortzettel, konnte einen aussortieren und sollte zu den drei anderen etwas erzählen, das durch Fragen unterbrochen werden konnte.

Hat sich daran inzwischen etwas geändert?

Beitrag von „Britta“ vom 10. Dezember 2007 19:14

Naja, auch zum Februar 2006 war es definitiv nicht landesweit so vorgeschrieben. Ich bin zum Februar 2006 mit dem Ref fertig geworden und hatte mehrere Freundinnen, die in dieser Runde zumindest zu Gesprächen eingeladen worden sind - so lief es bei keiner ab. Auch bei meiner Einstellung (Sommer 2006) musste ich keinen Vortrag zu einer Fragestellung halten, sondern bekam an meiner Schule einfach die Fragen des Gespräches schon mal vorab, so dass ich mir dazu meine Gedanken machen konnte. An einer anderen Schule gab es keine Vorbereitungszeit, sondern ich wurde direkt zum Gespräch gebeten.

Beim Bewerbungstraining sagte man uns, dass das wohl auch gebietsabhängig sei - im Kölner und Düsseldorfer Raum sei es eher so mit dem Vortrag, bei uns in OWL gibt es das eher nicht. Wie es gemacht wird, kann aber letztlich die Schule entscheiden, das ist nicht festgelegt, es muss halt nur für jeden Bewerber die gleiche Prozedur sein.

Beitrag von „philosophus“ vom 10. Dezember 2007 20:37

@ Vortrag versus freies Gespräch

Bei meinen Bewerbungsgesprächen bin ich seinerzeit etwas herumgereist; ich war in den Bezirksregierungen Düsseldorf, Arnsberg und Köln. (Nur Detmold habe ich ausgelassen. 😊.)

In der BR Düsseldorf scheint der Vortrag zum Einstieg (inkl. Vorbereitungszeit) Standard zu sein, in den BR Arnsberg und Köln waren meine Gespräche allesamt recht frei und ohne Vorbereitungszeit.

Der Vortrag, den ich seinerzeit an einer Schule in MG halten musste, fand ich aber sehr angenehm, weil er direkt auf die Praxis abzielte und kein allgemeinpädagogisches "Geschwafel" erforderte. Mir wurde die (echte) Tagesordnung der nächsten Fachkonferenz des Faches vorgelegt, für das die Stelle ausgeschrieben war; die Fragestellung war: "Wenn Sie im Februar an der Fachkonferenz teilnehmen, wie nehmen Sie zu den einzelnen Punkten Stellung?" Fand ich gut.